



Zeitung des Stadtverbandes Schwedt der Partei

DIE LINKE.

Nr. 04/2017

Lebenswerte Heimat Brandenburg

Am 01. April führte ich als Delegierte des Landesparteitages auf unserer Mitgliederversammlung vor ca. 30 Genossen und Gästen eine Auswertung der Inhalte und Ergebnisse des Parteitag durch. Der Parteitag fand an demselben Tag statt, an dem im Saarland ein neues Parlament gewählt wurde. Es war noch alles offen und die Hoffnung auf einen Kurswechsel gemeinsam mit der SPD stand im Raum. Inzwischen ist das Ergebnis bekannt und Ernüchterung eingetreten.

Mit Hinweisen zu den Erfolgen der Landesregierung in der laufenden Wahlperiode begann Christian Görke, Landesvorsitzender unserer Partei, seine Ausführungen auf der 2. Tagung des 5. Landesparteitages am 26.03.2017 in Potsdam. An der bereits am Vortag stattgefundenen Wahlwerkstatt nahm ich nicht teil. Sie war auch nicht Bestandteil auf dem Parteitag. Info-Material wird aber noch bereitgestellt. Christian verwies speziell

auf die Erfolge im Bereich der Bildung. Mit dem Doppelhaushalt 2017 hat die Landesregierung die Voraussetzungen geschaffen, um in den kommenden beiden Schuljahren insgesamt 2100 weitere



Lehrkräfte einzustellen. Lehrkräfte für die Verwirklichung des Konzeptes „gemeinsames Lernen“, für die Förderung von Schulzentren sowie zur gezielten Sprachförderung werden zusätzlich zur Verfügung gestellt. Ein weiterer Schwerpunkt war die Entwicklung des ländlichen Raumes. Die Förderung artgerechter Tierhaltung, des ökologischen Landbaus sowie der Stopp des Ausverkaufs an Boden, sind nur einige Punkte, die auch in dem Konzeptpapier „Ländlicher Raum: neue Wege übers Land“ ihren Niederschlag fanden. Natürlich kam Christian Görke auch auf die Verwaltungsstrukturreform zu sprechen. Neben

Fortsetzung S. 2

Danke sagen

Im Blickpunkt konnte man in der Ausgabe 10/2017 unter „Geschenke“ in einem Kommentar lesen, warum Männer ihren Frauen eigentlich immer noch Geschenke zum Frauentag machen? Damit würde man diesem Tag nicht gerecht. Veranstaltungen zur Erinnerung an Frauenschicksale, Würdigungen ihres Kampfes um Gerechtigkeit wären da viel angemessener. Dem ist natürlich nichts entgegenzusetzen. Im Gegenteil: Aber das eine, darf das andere nicht ausschließen. Beides ist wichtig. Es geht eben nicht nur um Würdigung „der Frauen“, „der Männer“ oder „der Kinder“ an den Ehrentagen. Jede Frau, jeder einzelne Mensch ist wichtig. Wir alle brauchen Lob und Anerkennung. Es müssen ja nicht immer Geschenke sein. Ist es nicht eher so, dass viel zu selten jemandem persönlich DANKE gesagt wird. Es reicht auch nicht, wenn der Chef einmal im Jahr seine Mitarbeiter mit einem Glas Sekt beglückt. Viel wichtiger ist die direkte Anerkennung, das Lob für eine gute Leistung. Dann läuft die Arbeit gleich noch mal so gut. Auch unter uns Genossen wird noch zu Vieles als selbstverständlich hingegenommen. Es wird allgemein vorausgesetzt, dass, wer ein Ehrenamt in unserer Partei ausübt, sein Bestes zu geben hat. Klappt es mal nicht so gut, dann wird oft schnell Kritik geäußert, schließlich hat man IHN oder SIE ja gewählt. Kritik zum richtigen Zeitpunkt und Anlass ist wichtig und muss auch sein, aber anerkennende Worte auch. Sie helfen oft mehr als man denkt. Anerkennung und Lob machen Mut zum Weitermachen; und den brauchen wir alle, mehr denn je.

Sylvia Anklam

Aus dem Inhalt:

Landesparteitag	S.1
Solidarität für Cuba	S.2
Einladung zum 1. Mai	S.3
Frauentag	S.4
Europa Verein Uckermark	S.5
Chemiewaffeneinsatz in Syrien	S.5

der Altersstruktur ist zu beachten, dass zukünftig ca. 45% aller Brandenburger im Berliner Raum leben werden. Änderungen an der Reformvorlage sind aber erforderlich und werden auch realisiert werden. Der Landesvorsitzende bedankte sich bei allen Mitarbeitern und ehrenamtlichen Helfern für die geleistete Arbeit. Zum Ende seiner Ausführungen legte uns Christian die Wahl von Anja Mayer als neue Landesgeschäftsführerin nahe. Die missglückte Wahl von Andrea Johlige ist nicht vergessen. Das war eine persönliche Niederlage, betonte er. Anja Mayer erhielt viele Fürsprachen und wurde mit einem Ergebnis von 90,3% als neue Landesgeschäftsführerin gewählt. Auf dem Parteitag wurden folgende Anträge angenommen:

- * Herstellung der Geschlechtergerechtigkeit
- * Brandenburg gestalten – Kommunale Selbstverwaltung und Demokratie stärken

* Konsument –innen von Cannabis entkriminalisieren

*Initiativantrag - Beitragsfreie Kita noch in dieser Wahlperiode starten

* Resolution – Schluss mit dem Säbelrasseln! Abrüstung statt weiterer Aufrüstung

Bestätigt wurde auch eine Satzungsänderung mit der jetzt die Wahl einer quotierten Doppelspitze zum Landesvorstand möglich ist. Als Gast auf dem Parteitag erhielt die Landesvorsitzende der Thüringer LINKEN, Susanne Hennig-Wellsow, das Wort. Susanne machte Mut zur Koalition. Die LINKE solle keine Angst vor Kompromissen haben, schließlich würden wir auch innerhalb unserer Partei häufig Kompromisse eingehen. Wichtig sei das Persönliche - miteinander können und miteinander wollen -. Lobend wies sie darauf hin, dass wir in Brandenburg in vielem z.B. der Kita Betreuung schon weiter sind als Thüringen. Wie meistens sprachen überwiegend Abgeordnete des

Landtages zur Diskussion. Interessant war auch der Beitrag von Diana Golze. So wies sie darauf hin, dass ein Pflegetarifvertrag für das Land erforderlich ist. Leider gibt es viele Ansprüche zur Pflege, die nicht abgerufen werden, da sie nicht ausreichend bekannt sind. Mit der Wahl von Martin Schultheiß zum Mitglied der Landesschiedskommission und dem Schlusswort des Landesvorsitzenden endete der Parteitag. Im Rahmen der Auswertung wurden die Anwesenden darauf hingewiesen, dass die Halbbilanz der Landesregierung als Positionspapier in unserer Geschäftsstelle ausgelegt wird und dort von Interessierten eingesehen werden kann. Über die interessantesten Ausführungen von Gerda Daenecke zu ihrer Tätigkeit als Mitglied in der Solidaritätsorganisation „KarEn“ wird in einem gesonderten Artikel in dieser Zeitung berichtet.

Sylvia Anklam

Unsere Solidarität mit dem kubanischen Volk muss weiter gehen!

Auf Einladung des Stadtvorstandes nahm an unserer öffentlichen Mitgliederversammlung am 1.4.17 Gerda Daenecke, stellvertretende Vorsitzende des Vereins KarEn (Verein zur Förderung alternativer Energien in der Karibik), teil. Sie informierte uns ausführlich über die gegenwärtige Situation in Kuba. Im Mai 2017 begeht KarEn e.V. sein 25jähriges Jubiläum. Dazu schon jetzt von uns: Herzlichen Glückwunsch und weiterhin viel Erfolg in der Arbeit. Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion und der sozialistischen Länder in Europa kam es in Kuba zu einer umfassenden Wirtschaftskrise. Im weltweiten Verbund mit 16 Solidaritätsorganisationen beteiligt und beteiligt sich KarEn an konkreten Projekten zur Erschließung und Nutzbarmachung alternativer Energien. Trotz der großen wirtschaftlichen Probleme sichert der kubanische Staat, dass jedes Dorf einen Arzt hat. Heute hat Kuba tausende Mediziner im weltweiten Einsatz. Kubanische Ärzte haben tausenden Menschen in Venezuela, Bolivien, Haiti und Pakistan geholfen.

1999 wurde die Lateinamerikanische Medizinhochschule in Havanna gegründet, wo über 5000 Studenten aus Entwicklungsländern kostenfrei studieren und nach dem Studium als ausgebildete Ärzte in ihre Heimatländer zurückkehren. Wer so viel Solidarität übt, dem gehört auch volle Unterstützung. Davon ließ sich KarEn in den 25 Jahren seines Bestehens immer leiten. Was waren und sind die Schwerpunkte der Unterstützung? -Photovoltaische Elektrifizierung von Häusern der Kaffeebauern, von Schulen, Sozialklubs, Sanitätsstationen und Dorfläden in den Bergen der Provinz Artemisa, -Schulprojekte, wie die Einrichtung von Solar-Umweltkabinetten, Einsatz von Solarpaneelen für die Notstromerzeugung, Installation von Warmwasserkollektoren für Duschen und Küchen sowie der Einsatz von Windpumpen für die Bewässerung der landwirtschaftlichen Flächen, die von den Schülern für die Eigenversorgung bearbeitet werden, und als neuestes Projekt: Gemüseversorgung für die Kinder der Bergbauern in Candelaria und San

Cristobal. Das alles kann dieser Verein nur leisten, weil es viele ehrenamtlichen Mitstreiter gibt und - das ist das Wichtigste - Bürgerinnen und Bürger bereit sind, Geld zu spenden. Mit einer Reisegruppe – natürlich auf unsere eigenen Kosten – konnten Eva und ich selbst vor Ort 2002 erleben, wie glücklich Kubaner und besonders die Kinder sind, wenn wieder ein Projekt verwirklicht und seiner Bestimmung übergeben werden konnte. Auch weiterhin ist für Kuba die internationale Unterstützung außerordentlich wichtig: die seit mehr als 50 Jahren verhängte menschenverachtende Wirtschafts- und Finanzblockade der USA gegenüber Kuba besteht nach wie vor. Verstärken wir deshalb unsere politische sowie materielle und finanzielle Solidarität mit dem kubanischen Volk. KarEn e.V. und Cuba si, die AG beim Parteivorstand der Linken, veröffentlichen dazu im ND regelmäßig Annoncen.

Klaus und Eva Hempel

Es laden ein:



1.Mai 2017

**am Bollwerk bei Fischer Zahn von 10.00 – 15.00 Uhr
Miteinander reden, gute Musik, Kaffee und Kuchen**

Es treten auf:

10.30 Uhr die Gruppe Evidence aus Schwedt

14.00 Uhr die Jugendgruppe Characters of Sun

An Infoständen laden wir ein zu Gesprächen

DIE LINKE Schwedt

DGB KV Uckermark

DKP Schwedt - Uckermark

Cuba Si Uckermark

SODI e.V.



**Malen, Basteln, Spielen, „Die Cherry-Ladys“, „Clown Kaily“
Unterhaltung für die ganze Familie.**

Wir verlosen

**10 Gutscheine a 5,- € für frisch geräucherten
Fisch von Fischer Zahn**

**Kuchenbasar, Fischbrötchen, Schmalzstullen
Getränkeversorgung durch die Gaststätte**



Besuchen Sie uns, wir freuen uns auf Sie!

*DIE LINKE
Stadtvorstand Schwedt*

*Vereinigte
Linke*

*DGB-Kreisverband
Uckermark*

Liebe Genossinnen und Genossen,
Werte Sympathisanten

Auch in diesem Jahr haben wir am 1. Mai in Schwedt eine gemeinsame Veranstaltung mit der Gewerkschaft, mit Parteien und Vereinen organisiert. Sie findet von 10:00 - 15:00 Uhr auf dem Gelände von Fischer Zahn, am Bollwerk 15 statt. Ab 08:00 Uhr beginnen wir mit

dem Aufbau und der Vorbereitung des Platzes. Hier brauchen wir noch Helfer. Meldet Euch bitte in der Geschäftsstelle.

Um 10:00 Uhr wird das Fest durch unsere Stadtvorsitzende Sylvia Anklam eröffnet. Geplant ist ein Kultur- und Familienfest mit Live-Musik, Infoständen und Gesprächen. Mit dabei sind neben den bekannten Musikgruppen diesmal

auch die Tanzgruppe Cherry-Ladys aus Schwedt und der Clown Kaily. Es wird einen Kuchen- und Bücherbasar geben. Für unser leibliches Wohl sorgt das Restaurant Pane e piu.

Wir laden alle Mitglieder und Sympathisanten unserer Partei recht herzlich ein.

Detlef Klemer

Frauentag mit Überraschungen

Wie in jedem Jahr lud der Stadtvorstand der LINKEN gemeinsam mit der Fraktion zu einer kleinen Feier anlässlich des Internationalen Frauentages ein. Bereits im Vorfeld hatte Christa Dannehl zwei syrische Frauen, mit denen sie schon seit längerem enge Kontakte pflegt, eingeladen. Kurz nach Beginn der Veranstaltung trafen dann auch noch Herr und Frau Wenzel mit der Flüchtlingsfamilie



Hussein ein. Inzwischen war die Tischrunde so voll, dass ein zusätzlicher Tisch bereitgestellt werden musste. Bereits am Vormittag hatte überraschend Ralf Kaiser, Gewerkschaftssekretär des DGB Barnim und Kandidat zur Bundestagswahl, seine Teilnahme angekündigt. Nach der Begrüßung und Eröffnung der

Veranstaltung durch Christa und Sylvia stellte sich Ralf den Gästen vor. Seine Aufgaben sieht er im Kampf für ge-

werkschaftliche Rechte, für Geschlechtergerechtigkeit. Die Benachteiligung von Frauen im Niedriglohnbereich muss abgeschafft werden. Ralf unterhielt sich danach intensiv mit Frau Wenzel, die der Familie Hussein bei der Betreuung ihres schwerkranken Sohnes zur Seite steht. Pünktlich um 15 Uhr begann die

Schwedter Kabarettgruppe „Die Stechäpfel“ mit dem Sketch „Aber bitte mit Sahne“ frei nach Udo Jürgens ihr

Programm. Ihre Sketche wie „Der Mann als biosoziale Naturkatastrophe“ kamen bei den Anwesenden gut an und lockerten die Veranstaltung auf. Natürlich blieb auch noch Zeit für Gespräche. Zu dem guten Gelingen der Veranstaltung trug das bewährte Vorbereitungs - Team bei. Ein herzliches Dankeschön auf diesem Wege an Marlies Wiegang, Irmgard Rothnick, Uschi Taubert, Christa Dannehl und Doris Meyner.

Vielen Dank an die Fraktion, die traditionell für Sekt und Blumen sorgte.

Doris Meyner

Equal Pay Day: Längst Zeit für mehr Lohngerechtigkeit!

Männer verdienen im Schnitt immer noch mehr als Frauen. Der durchschnittliche Bruttoverdienst von Männern ist 21 Prozent höher. 2006 waren es sogar noch 23 Prozent. 77 Tage müssen Frauen in diesem Jahr mehr arbeiten, um das Durchschnittsgehalt ihrer männlichen Kollegen zu bekommen. Oder an-

ders gesagt: Angenommen, Männer und Frauen bekämen den gleichen Stundenlohn, dann arbeiten Frauen rein rechnerisch im Jahr 77 Tage umsonst. Unsere Landtagsabgeordnete Diana Bader sagt zum Equal Pay Day: „Die Lücke im Gehalt hat sich in den vergangenen Jahren zwar weiter geschlossen, das Tempo

ist aber zu langsam.“ Ihr Fraktionskollege Andreas Bernig kritisiert, dass der von der Bundesregierung vorgestellte Gesetzentwurf zur Förderung der Transparenz von Entgeltstrukturen daran nichts ändern, zumal er nur für Betriebe ab 200 Beschäftigten gelten soll

Diana Bader und Andreas Bernig

Ein gutes Ergebnis für DIE LINKE im Saarland

In ihrem ersten Statement (Video) zur Landtagswahl im Saarland stellten Katja Kipping und Bernd Riexinger am Wahlabend fest: "Wir freuen uns über ein gutes Ergebnis. DIE LINKE hat mit Oskar Lafontaine einen engagierten Wahlkampf geführt. Sie stand klar für soziale Gerechtigkeit, für mehr Investitionen in Infrastruktur und für die Herstellung von Bildungs- und Steuergerechtigkeit." In einem Interview für die Tageszeitung

"Die Welt" kritisierte Sahra Wagenknecht den sozialdemokratischen Kanzlerkandidaten Martin Schulz. Wenn er weiter so unkonkret bleibe, werde die SPD "noch öfter enttäuschen". Auch wenn es im Saarland wohl weiterhin eine Große Koalition geben wird, sei die Wahl keine Absage an ein rot-rotes Bündnis gewesen, sagte Klaus Ernst im "Deutschlandfunk". Der saarländische Landesverband der LINKEN freute sich

über "ein ordentliches Ergebnis", DIE LINKE bleibe im saarländischen Landtag drittstärkste Kraft. DIE LINKE in Nordrhein-Westfalen, wo im Mai ein neuer Landtag gewählt wird, sieht im saarländischen Ergebnis "Rückenwind" für ihren Wahlkampf.

Blick auf Europa

Aus der Arbeit des EuropaVereins Uckermark e.V.

Der EuropaVerein Uckermark e.V. hatte sich im Herbst 2015 gegründet und war aus dem Verein der Europa Union Uckermark hervorgegangen. Der noch junge Verein hat in seinem kurzen Dasein schon einige Höhen und Tiefen erlebt. Der Vorsitzende Hans Jürgen Ziele konnte nur wenig Starthilfe geben, denn er erlag im Sommer vergangenen Jahres einem Krebsleiden. Unter diesen Bedingungen war es für die neue Vereinsvorsitzende Ulrike Tenner nicht einfach, ihre Mitglieder und die Öffentlichkeit für die in der Satzung des Vereins festgeschriebenen Ziele zu motivieren. Noch dazu wo der Gedanke einer europäischen Gemeinschaft durch die politischen Machtkämpfe gerade jetzt in ganz Europa in Frage gestellt wird. Aber gerade dieser Umstand und die sich daraus ergebenden Zwänge bringen unsere Arbeit voran, denn es finden sich, auch befördert durch die Veröffentlichungen in der Regionalpresse, viele Bürger der Uckermark, die gleich uns für die Idee

der föderativen und rechtsstaatlichen Vereinigung der europäischen Völker stehen, für internationale Gesinnung, Toleranz und vor allem friedliche Völkerverständigung. Neben diesen heren Zielen strebt die Vorsitzende auch ein reges Vereinsleben an, bei dem sich jedes Mitglied nach seinem Ermessen einbringen kann. Dazu gehören auch solche Vorhaben, die sich mit der Geschichte und Gegenwart der Heimatregion beschäftigen. Da war im Herbst eine interessante Veranstaltung in Naugarten, wo Vereinsmitglied Dr. Joachim Benthin über die historische Entwicklung der Uckermark referierte. In den Erzählungen über die eigene Kindheit wurde auch auf die Figur der Mutter Mülkasch hingewiesen, die für kleine und größere Rangen vor dem Betreten des Waldes als Abschreckung diente. Großen Raum in der Vereinsarbeit nimmt die Zusammenarbeit mit der Chojna-Gryfinoer Vereinigung für ein gemeinsames Europa ein. Der Vorsit-

zende, Pan Gerard Lemke, war Lehrer für Polnisch und ist auch vielen in Schwedt bekannt. Interessante Programmpunkte in diesem Jahr wären z.B. eine Wochenendfahrt im Mai nach Bydgoszcz, ein gemeinsamer Besuch des Heimatfestes in Stolzenhagen oder im Juli eine Informationsveranstaltung über die in unsere Region eingewanderten und hier lebenden Hugenotten mit Pfarrerin Cornelia Müller. Leider musste die Informationsveranstaltung zur gegenwärtigen Politik in Polen aus Gründen von akuter Krankheit u.a. Schwierigkeiten kurzfristig abgesagt werden. Wegen der aktuellen Brisanz sind wir bemüht, sie in nächster Zeit noch einmal anzubieten. Interessierte und Sympathisanten sind zu allen Veranstaltungen herzlich eingeladen. Umfangreichere Auskünfte können Sie erhalten bei Ulrike und Thomas Tenner, Tel. 03332/52 19 23

Ulrike Tenner

Möglichen Chemiewaffeneinsatz in Syrien ohne Vorverurteilungen aufklären

„Die Frage, ob und wenn ja, von wem im Syrienkrieg erneut Chemiewaffen eingesetzt wurden, ist offen und muss durch eine unabhängige, internationale Untersuchung geklärt werden. Alle Vorverurteilungen verschleiern eher die Abläufe, als dass sie zu einer Klärung beitragen. Klärung ist aber notwendig, um Konsequenzen ziehen zu können“, erklärt Wolfgang Gehrcke, stellvertretender Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE. Gehrcke weiter: „Welchen militärischen Hintergrund hatten die Angriffe auf die Stadt Chan Scheichun? Laut einer Erklärung von russischer Seite galten sie einem zentralen Militärlager dschihadistischer Kräfte in der Provinz Idlib nahe der türkischen Grenze. Ebenfalls zu klären ist, inwieweit Erkenntnisse des russischen Militärs, der Türkei und der USA sowie der deut-

schen Tornados vorliegen und ausgewertet werden können. Warum wurde die von der EU in Brüssel veranstaltete ‚Geberkonferenz‘ zur Hilfe für Syrien, die der politische Bezugspunkt des vermuteten Giftgasangriffs gewesen sein soll, nicht unter dem Dach der Vereinten Nationen, sondern separat in Szene gesetzt? Bislang war es das Ziel zumindest der deutschen Syrienpolitik, möglichst alle Initiativen unter dem Dach der Vereinten Nationen zusammenzufassen. Die von den Garantiemächten Russland und Türkei sowie von weiteren Staaten initiierte Konferenz in Astana wurde von der deutschen Außenpolitik genau deshalb kritisiert. Dazu muss sich die Bundesregierung erklären. Wieso werden alle Untersuchungen ausgeschlossen um zu klären, ob militante aufständische Gruppen wie Fatah-al Sham (ehemals Al

Nusra) und der IS als Urheber und Verantwortliche in Frage kommen, wenn es um den Einsatz chemischer und biologischer Kampfstoffe in Syrien geht? So bleibt das ungute Gefühl, dass das Urteil ‚Assad und die Russen sind schuld‘ schon feststand, ehe auch nur der kleinste Schritt zu einer Untersuchung gegangen werden konnte.“

Wolfgang Gehrcke,

Pressemitteilung, 06. April 2017

Termine

Kreis- MV	22.04.2017	Prenzlau
Tschernobyltag	24.04.2017	Templin
Stadtvorstand	27.04.2017	
Maifeier	01.05.2017	Fischer Zahn
Kreisvorstand	03.05.2017	Angermünde
Kranzniederlegung	08.05.2017	17:00 neuer Friedhof
Stadtvorstand	11.05.2017	

Unter dem Motto „Erinnerung für die Zukunft – von Tschernobyl bis Energiewende“ findet in der Zeit vom **23. bis 29. April** die Tschernobyl-Aktionswoche statt. Neben dem Gedenken an das Reaktorunglück sollen Themen wie Energiewende und Nachhaltigkeit im Mittelpunkt stehen. Zu einer öffentlichen Gesprächsrunde unter dem Thema „Tschernobyl, Fukushima- ist die Katastrophe schon vorbei?“ am Montag, **24. April**, um 17.00 Uhr im Historischen Rathaus Templin wird durch Detlef Tabbert, Bürgermeister von Templin eingeladen.

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

12.05.17	Sylvia Anklam	zum 65. Geburtstag
15.05.17	Rosemarie Hilpmann	zum 85. Geburtstag

Des Weiteren gratulieren wir

20.04.17	Ingrid Nitzsche	zum 82. Geburtstag
21.04.17	Lienhard Knochenmuß	zum 66. Geburtstag
22.04.17	Walter Andersson	zum 89. Geburtstag
22.04.17	Arnold Pankow	zum 89. Geburtstag
02.05.17	Hans-Joachim Hebenstreit	zum 86. Geburtstag
03.05.17	Brigitte Neteck	zum 79. Geburtstag
09.05.17	Harald Bethke	zum 79. Geburtstag
10.05.17	Detlef Klemer	zum 58. Geburtstag
16.05.17	Hans-Jürgen Hahn	zum 77. Geburtstag
17.05.17	Hans-Dieter Clauß	zum 62. Geburtstag
19.05.17	Doris Meyner	zum 61. Geburtstag



Rainer Sturm/ pixelio.de

Zum guten Schluss...

Wenn Martin Schulz sich auf den Weg in eine Koalition mit der FDP begeben sollte, obwohl es eine linke Koalitionsmöglichkeit gäbe, hätte dies für die SPD verheerende Folgen. Die FDP wäre dann die Ausrede, auf das versprochene Mehr an sozialer Gerechtigkeit zu verzichten. Die Enttäuschung der gerade gewonnen Menschen für die SPD würde so groß ausfallen, dass die SPD ihren Abwärtstrend konsequent fortsetzte. Was Martin Schulz und die SPD endlich benötigt, ist Mumm.

Gregor Gysi am 06.4.2017 auf facebook

KoppHoch erscheint monatlich. Wir freuen uns über jeden neuen Abonnenten, der die Herausgabe mit einer Jahresspende von mindestens 3,00 € unterstützt.

Redaktionsschluss der Ausgabe 05/2017: 10.05.17, Abholtermin: 18.05.17

Impressum

Herausgeber:

Stadtvorstand der Partei DIE LINKE. Schwedt

V.i.S.d.P.:

Sylvia Anklam

Redaktion:

M.Gohl, S.Anklam, D.Meyner

Gestaltung:

A. Grote

Druck:

Druckerei Wippold

Vertrieb:

Geschäftsstelle der Partei DIE LINKE. Schwedt

Sprechzeiten

Geschäftsstelle

Auguststraße 2, Zi. 207/208
Mo-Do 10-12 Uhr

Leiter der Geschäftsstelle

Di, 10-12 Uhr

Finanzen

Mo, 24.04.17, 10-12 Uhr
Mo, 08.05.17, 10-12 Uhr

Kontakt und Adressen

DIE LINKE Stadtverband

Schwedt/Oder

Auguststraße 2, 16303 Schwedt

e-mail: schwedt@dielinke-uckermark.de

Tel./Fax: (03332) 31928

Webseite: <http://www.dielinke-uckermark.de>

DIE LINKE Schwedt/Oder

Fraktion SSV

Tel. 839334

Auguststraße 2, 16303 Schwedt

KoppHoch ausgelesen? Bitte weitergeben an jemanden, der ihn vielleicht auch gerne lesen würde oder sollte!